

Stärkung des Einkommens von Kleinbauernfamilien in der Mango-Wertschöpfungskette

LIECHTENSTEINISCHER
ENTWICKLUNGS-
DIENST



Land

Burkina Faso

Projektlaufzeit

2024 - 2027

Gesamtbudget LED

CHF 673'440

Partnerorganisation



Kurzbeschreibung des Projekts

Mango ist die wichtigste Frucht, die in Burkina Faso angebaut und exportiert wird. Sie ist von grosser Bedeutung für die Ernährungssicherheit und den Lebensunterhalt der Menschen in Burkina Faso. Burkina Faso ist Afrikas grösster Produzent von getrockneten Bio-Mangos und führender Exporteur von frischen Bio-Mangos. Allerdings gibt es regelmässig Schäden durch Fruchtliegen, was zu grossen Verlusten bei der Produktion und Verarbeitung führt. Obwohl es Methoden zur Bekämpfung von Fruchtliegen gibt, die das Einkommen der Akteure im Mangosektor verbessern könnten, ohne dass die Risiken für Wirtschaft, Gesundheit und Umwelt zu gross werden und die Nutzung von chemischer Insektiziden reduziert würde, sind sie nicht breit angewandt.

Im Rahmen des Projekts IPMango konzentriert sich CEAS deshalb darauf, einen transdisziplinären Ansatz mitzuentwickeln, der die Einführung bewährter ökologischer Technologien für die nachhaltige Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten fördern soll, d.h. einen Integrated Pest Management (IPM) Ansatz.

Projektziele

- Die Mango-Produktion von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern wird durch die breite Einführung von verfügbaren, zugänglichen, innovativen und gemeinsam entwickelten Integrated Pest Management Lösungen gegen Mangofruchtliegen gesteigert.

SDG



- Die Mango-Branche, politische Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Geldgebende unterstützen die breitere Verbreitung von Integrated Pest Management Technologien und die Entwicklung von Mango-Wertschöpfungsketten durch bessere Zusammenarbeit, ein Klima des Vertrauens zwischen den Beteiligten und ein besseres wirtschaftliches und regulatorisches Umfeld.